

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden! LOOS 1 Mark. Haupttreffer 30,000 Mark insgesamt 20000 Gewinne.

Eine Dampfbrauerei sucht zwei tüchtige, kautionsfähige Bierverleger für Jablonowo und Plessen.

Am 21. Dezember starb in Stettin nach längerem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Rentier

Eduard Zitzke

im 70. Lebensjahre; dies statt besonderer Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Im Namen der Hinterbliebenen Dr. Zitzke, Jezewo Wpr.

Heute Abend 7 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber, guter Sohn und Bruder

Otto Hess

im 21. Lebensjahre. Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an Graudenz, den 21. Dezbr. 1898.

Die trauernden Eltern und Geschwister. Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Culmerstr. 55 aus, statt.

Heute Abend 9 1/4 Uhr ent schlief nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Emil Lemke

im 43. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am 25. d. Mts. vom Trauerhause aus statt.

82201 Heute früh um 1/27 Uhr verschied sanft unsere gute Mutter

Amalie Boettcher

geb. Stoermer im 84. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an Schönwiese v. Barhanie, d. 21. Dezbr. 98.

Die trauernden Hinterbliebenen.

82581 Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers Ebel, sowie für die reichen Kranzspenden am Begräbnisse unseres lieben Sohns, da er wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Lange, pensionirter Gendarm.

Verreist den 24., 25. u. 26. d. Mts. Dr. med. Stark Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten Thorn, Baderstraße 28.

Berreist vom 23. bis 27. Dezember. Dr. Szipiter, Augenarzt, Danzig, Langgasse 14.

Vom 23.-27. Decem. verreist. Dr. Loewenber., Augenarzt, Zaunraglaw, 81941 Thonenerstr. 24.

Echtes Holländer Cigarren Barena, 100 Stück 9,50 Mk., empfiehlt D. Ba. zer, Graudenz, Gerrenstraße 4.

Schlittschuhe Schlittschuhe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Carl Lerch jr., Graudenz.

Neusser Molkerei 70 Pfg. v. Wfd. Marienwerderstr. 5.

Buchführungs-Unterricht. Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Vrieten lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer Louis Schaftan, Forst N. L. 83.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut u. billig! Rem. -Nidel, 30 Stk. 1.00, Remont. -Silber gestempelt Goldrand, v. W. 10. - Weder leuchtend v. W. 2.25, 1. Qual. v. W. 2.70, Regulatoren, Aufschlüssen v. W. 7.50 an. Preisbuch m. 500 Abbildungen gratis u. franco. Nichtpostendes wird umgeh. tauscht oder der Betrag zurückgeschickt. Eug. Karcicker, Maschinenfabrik und Verlagsanstalt, Lindau i. Bodensee No. 593 2 Jahre Garantie.

Eier Eier

in Kisten à 24 Stück, ungegüllte Hirse, weiße Kochbohnen, weiße Kocherbsen offerirt billigst H. Spak, Danzig.

Verh. Gärtner zu Neujahr verlangt in Klein-Eternib.

Wohnungen.

Ein Laden

in einer Hauptstraße von Graudenz istogleich zu vermieten, derselbe eignet sich vorzögl. zum Fleischergehalt, da große Wohnräume, Werkstätte, Leuchtstube, große Kellerräume u. Pferde stall vorhanden, und auch nur ein kleiner in der Straße wohnt. Näheres bei Kaufmann G. A. Marquardt, Graudenz, Unterthorner- u. Blumenstr. Ecke 28.

Culm Wpr.

2 Läden

nebst angrenzend. Wohnuna., Speicherräumen und Remis., worin in dem einen seit 17 Jahren unter der Firma Gustav Wolff's Eisenhandlung ein Stabeisen- und Eisenkurzw.-Geschäft betrieben wird, in dem zweiten Laden sich das Pelw.-Geschäft von Herrn. Krömer befindet, sind in meinem Hause, Graudenzstraße 30, vom 1. Juli 1899 zu vermieten. Da beide Lokalitäten in der besten Geschäftslage sich befinden, eignen sich selbe für jede Branche. Auf Wunsch ist der zweite Laden auch früher zu haben. Moris Simon, Culm o. B.

Kölnische Feuer-Versicher.-Gesellsch. Colonia.

Geündet 1839. Grundkapital: Mt. 9 000 000. Reserve: Mt. 11 905 854.

82671 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir, nachdem Herr Baurath Eissner in Strasburg Westpr. die bisher von ihm verwaltete Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, dieselbe Herrn Rammere-Kassen-Rendanten

Rudolf Salewski in Strasburg Westpr.

übertragen haben und ersuchen ergeben, sich in allen Feuer-Versicherungs-Angelegenheiten an vorgenannten Herrn wenden zu wollen. Königsberg i. Pr., im Dezember 1898.

Die General-Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia. Riebensahn & Bieler.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Entgegennahme von Feuer-Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und erkläre mich zur Ertheilung jeder näheren Auskunft stets gerne bereit.

Strasburg Westpr., im Dezember 1898.

Rudolf Salewski, Agent der Kölnischen Feuer-Versicher.-Gesellschaft Colonia.

Reuss' Reform-Schnelldämpfer

der beste und im Gebrauch billigste Futterdämpfer. Dämpfzeit: 40 Minuten. Kohlenverbrauch: ca. 3 Pf. pro Str. Kartoffeln. Besitzt große Vorzüge vor allen anderen Viehfutterdämpfern. Wer sich einen Dämpfer anschaffen beabsichtigt, versäume nicht, Preisliste und Preislisten von uns einzufordern, u. seine Wahl wird unzweifelhaft auf einen Reuss'-Dämpfer fallen.

Hodam & Bessler, Danzig. Maschinenfabrik.

Liste für TOKAJER COGNAC mit diesem TOKAJER STADTWAPPEN. General-Depot: J. H. L. Brandt-Danzig. Verkaufsstellen in Graudenz: Marchlewski & Awacki Oscar Ehrlichmann August Loesdau.

Urtheil eines Fachmannes über Deutzer Benzinmotoren für Meiereibetrieb.

Ich bestätige gerne, dass ein 5 HP. „Otto's neuer Benzinmotor“ seit dem 1. Juni 1888 in der hiesigen Meierei in Betrieb ist. Es wird täglich die Milch von reichlich 400 Kühen durch den Motor mit der dänischen Centrifuge verarbeitet, u. bin ich mit den Leistungen des Motors in jeder Beziehung vollkommen zufrieden.

Deutzer Motoren sind für Pommern, Ost- und Westpreussen nur durch die Gasmotoren-Fabrik Deutz Verkaufsstelle Danzig zu beziehen.

Staatsmedaille für hervorragende, bahnbrechende Leistungen auf der Kraftmaschinen-Ausstellung zu München 1898.

Aufruf zur Gründung einer Genossenschafts-Stärkefabrik.

81691 Befürs Gründung einer Stärkefabrik, Genossenschaft mit beschränkter Haftung, soll am Freitag, den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Central-Hotel in Schneidemühl eine Versammlung abgehalten werden.

Nur Einigkeit macht stark! Das Komitee.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Neugarten 22, Ede Promenade, offeriren zu Kauf und Miete feste und transportable Gleise, Schienen sowie Lowries aller Art Weichen und Drehscheiben für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, Biegeleisen etc. Billigste Preise, sofortige Lieferung. Alle Erfahrungs, auch für von uns nicht bezogene Gleise und Wagen, am Lager.

20 bis 25 pCt. billiger im Preise

stellen sich meine unfortirten Cigarren. Ich empfehle dieselben den Rauchern, welche weniger auf das Aeußere der Cigarre, sondern nur auf Qualität sehen. Sehr beliebt sind folgende Sorten: S. I. 3,80 Mt. S. III. 4,50 Mt. S. V. 5,25 Mt. S. II. 4,20 Mt. S. IV. 4,80 Mt. S. VI. 5,60 Mt.

Wirlich feine, geröst. Kaffees Java-Melange für 8,50 Mt. Ceylon-Melange 10,-

Wirklich feine, geröst. Kaffees Java-Melange für 8,50 Mt. Ceylon-Melange 10,-

Recordzither, neu 75 Mt., für 35 Mt. verständig. Off. u. Nr. 8108 a d. Gesellschaft.

Bücher etc.

Band III. von Nansen, In Naecht. Eis enthaltend: Wir Fragmente von Bernhard Nordahl. Nansen und ich auf 86° 14' v. Lieutenant Sjalmar Johannsen. Mit 86 Abbildungen u. 4 Chromofaen. Preis gebund. 10 Mt. Vorräthig in der C. G. Röhre'schen Buchh. (Paul Schubert), Graudenz.

Heirath.

Einem tüchtigen Kaufmann, 38r., nicht unter 35 Jahren, wird Gelegenheit geboten, in einer ziemlich großen Stadt in ein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft, das größte am Platze, einzubeirathen.

Vergnügungen. Schützenhaus. Großes Konzert

ausgeführt v. ganzen Trompetercorps des Feldart.-Regts. Nr. 35. Anfang 1/8 Uhr. Entree 30 Pfg. 82541 Steinhauser.

Schützenhaus. Großes Konzert

ber Kavelle Inf.-Regts. Nr. 175. Direction: Sobanski. Anfang 5 Uhr. Entree 25 Pfg. Nach dem Konzert: 82553

Danziger Stadt-Theater.

Freitag: Ermäh. Preise. Hof-Oper. Luftspiel v. Trotha. Hierauf: Ballet - Divertissement. Sonnabend Nachm. 4 Uhr: Erm. Preise. Parfüschen od. Die drei Männlein im Walde. Weihnachtssmärchen v. Schröder.

Bromberger Stadt-Theater.

Freitag: Die Braut von Messina. Trauerspiel von Fr. v. Schiller. Son abend, Nachm.: Prinzessin und Spielmann. Abends: Keine Vorstellung.

82831 H. F. Krause. Brief Postlagernd D. M.

Heute 3 Blätter.

Gradenz, Freitag]

Aus der Provinz. Graudenz, den 22. Dezember.

[Beförderung von Zweirädern auf der Eisenbahn.] Am 1. Januar tritt eine neue Dienstvorschrift für die Abfertigung und Beförderung unverpackter einseitiger Zweiräder in Kraft...

[Militärisches.] Freiherr von und zu Boden, Major und Bata. Kommandeur vom Füß. Regt. Nr. 73, unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßig. Stabs-offiziers in das Inf. Regt. Nr. 18 versetzt...

[Ernennung.] Der bisherige Stadtsyndikus Israel in Straßund ist zum zweiten Bürgermeister der Stadt Straßund ernannt.

[Personalien bei der Regierung.] Der Landrath Morgenbesser zu Posen ist zum Regierungspräsidenten ernannt.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Der Vikar Gregorkiewicz in Wiele ist zum Verwalter der Pfarrei in Stanowo ernannt.

[Personalien von der Schule.] Der Kreislich-Inspektor Karluhn aus Breschlau ist zum 1. April 1899 nach Pr. Friedland versetzt.

[Personalien vom Gericht.] Der Amtsgerichts-Assistent Zeglarski in Culmsee ist zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Gollub unter Uebertragung der Funktionen als Dolmetscher ernannt.

[Personalien von den Strafanstalten.] Der Strafanstaltsinspektor Kuppler zu Kronthal ist an die Strafanstalt und das Gefängnis zu Striegau und der Strafanstaltssekretär Hartern zu Herzfeld ist zum 1. Januar 1899 zum Sekretär ernannt...

[Lebensrettung.] Der Arbeiter Blasinski und der Ruscher Wodarek zu Lipin haben mit eigener Lebensgefahr zwei Kinder vom Feuererode errettet.

i Culmer Stadtniederung, 21. Dezember. In der heutigen Hauptversammlung der Molkereigenossenschaft Gr. Lunau gab der Schriftführer einen Ueberblick über den Geschäftsgang in den verfloffenen 11 Monaten des Betriebsjahres...

Culmsee, 20. Dezember. Herr Gerichtsassistent Konopka ist, wie schon mitgeteilt, an das Amtsgericht in Thorn versetzt.

Garnsee, 21. Dezember. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde Herr Klempermeister Schmidt in der dritten Abtheilung gewählt.

Marienwerder, 21. Dezember. (N. B. M.) Der Dienzuchtverein Marienwerder trat gestern zu einer Sitzung zusammen, um über die Erweiterung des Vereins

in einen Dienzucht- und Gartenbauverein zu berathen. Da Dienzucht und Gartenbau in den innigsten Wechselbeziehungen stehen, so fand der Gedanke allgemeinste Zustimmung...

Dirschau, 21. Dezember. Der Stadt Dirschau ist vom Unterrichtsminister vom 1. April d. J. zur Erleichterung der Volksschulasten eine weitere, jederzeit widerrufliche Beihilfe von 10000 Mk. bewilligt worden.

Neustadt, 20. Dezember. In geheimer Sitzung der Stadtverordneten wurde dem Bürgermeister Scholz eine Gehaltszulage von 600 Mark vom 1. Oktober d. J. ab bewilligt.

Berent, 21. Dezember. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurden die im November vollzogenen Stadtverordnetenwahlen für gültig erklärt...

Elbing, 21. Dezember. Eine der ersten Anordnungen, welche der neue Gutsherr von Kadinen, der Kaiser, vornahm, war die einer Weihnachtsbescherung für die Kinder und Ortsarmen.

Marienburg, 21. Dezember. Einen Selbstmordversuch machte dieser Tage der Schornsteinfegermeister R. Er nahm Gift, doch nicht genügend, um seinen Zweck zu erreichen.

Aus Ostpreußen, 18. Dezember. Von dem großen Leutenangel bekommt man einen Begriff, wenn man erfährt, daß in der Gemeinde Wannagor ein Besitzer von 280 Morgen an männlichen Dienstleuten nur einen 14- und einen 12-jährigen Jungen, ein Besitzer von 150 Morgen nur einen 10-jährigen Jungen, ein dritter Besitzer von 100 Morgen einen schulspflichtigen Knaben als Dienstpersonal hat.

Fr. Ostpreußen, 20. Dezember. Die Herdbuch-Gesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten HOLLÄNDER Rindviehs hat zur Zeit 140 Mitglieder.

Rastenburg, 20. Dezember. Für das Zustandekommen der geplanten Stadtbücherei sind sich bis jetzt nicht genügende Anschlüsse gefunden.

Aus dem Kreise Birkfallen, 20. Dezember. Mit der Besserung der Arbeiterwohnungen ist, den behördlichen Anordnungen gemäß, auf einer Anzahl Domänen des Kreises der Anfang gemacht.

Sorquitten, 20. Dezember. Auf dem hiesigen Bahnhof entgleiste beim Rangiren ein Personenwagen.

Bromberg, 21. Dezember. Gestern ist der Rentier und langjährig Stadtvorordnete Johannes Lindner im Alter von 78 Jahren gestorben.

längere Zeit und lehnte deshalb im vorigen Jahre die ihm angebotene Wiederwahl zum Stadtverordneten ab.

Labischin, 20. Dezember. Heute Morgen brannte das Wohnhaus des Wirths und Schulzen Dtschewski in Arnoldowo nieder.

Wartschin, 20. Dezember. Herrn Gutsbesitzer v. Colbe-Wartenberg ist aus Anlaß der Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Posen, 21. Dezember. Der früher hier ansehnliche Konditoreibesitzer Petras hat sich gestern Abend in Berlin in Gegenwart seiner Frau und eines Reisenden erschossen.

Gnesen, 20. Dezember. Heute Nachmittag verunglückte, wie die „Gnes. Ztg.“ berichtet, der Unteroffizier Tomasz von der 5. Schwadron des hiesigen Dragoner-Regiments beim Abtheilungsreiten.

Fraustadt, 20. Dezember. Der Kasernenbau-Vertrag ist heute als endgültig genehmigt von der Intendantur des V. Armee-Korps beim Magistrat eingegangen.

Fraustadt, 20. Dezember. Gestern Abend hielt der hiesige Thierschutz-Verein eine Sitzung ab.

Kempen, 20. Dezember. Der Kreisstag hat zu Mitgliedern der Landwirtschaftskammer für den Wahlkreis Kempen-Schildberg die Herren Landrath v. Scheele-Kempen und Ritter-Gutsbesitzer Hluch-Dischowo, Kreis Kempen, gewählt.

Märkisch-Posen Grenz, 21. Dezember. Vorgestern wurde der Arbeiter Dienegott Abraham aus Konkolewo-Hauland wegen Widerstandes und thätlichen Angriffes gegen einen Forstschutzbekannt verhaftet und in das Gefängnis zu Neutomischel eingeliefert.

Schievelbein, 20. Dezember. Vor einigen Tagen wurde bei dem hiesigen Uhrmacher Barz ein Einbruch verübt.

br. Köstlin, 20. Dezember. Der hiesige Pestalozzi-Verein hat zu Weihnachten an 12 Lehrerwitwen und fünf Lehrerwaisen im Kreise Köstlin 504,50 Mark vertheilt.

Verchiedenes.

Aus der französischen Fremdenlegion in Afrika sind dieser Tage zwei Deutsche in die Heimath zurückgekehrt, deren traurige Erlebnisse während ihrer Dienstzeit abenteuerlustigen Leuten die Lust zum Eintritt in die Fremdenlegion wohl gründlich verleben dürften.

Wetruß beim Haarschneiden.] Ein Hamburger Damenfrisier wurde kürzlich vom Landgericht wegen einer sonderbaren Körperverletzung in Verbindung mit Verleumdung zu vier Monaten Gefängnis und einer Geldbuße von 150 Mark verurtheilt.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
 im Soolbad Inowrazlaw.
 Mässige Preise.
 Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächestände etc. Prosp. fr.

Altkien-Gesellschaft Münchener Sakerbräu.
 Vertreter für Westpreussen: [5502]
M. Koczynski, Thorn, Rathhaus.
 Ich empfehle dieses vorzügliche Bier in Gebinden von 15 bis 100 Litern zu billigem Preise.

Aug. Hopper & Eisenstuck, Leipzig
 Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.
 Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.
 Vertreter für Ost u. Westpreussen:
Karl Hänel
 Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.
 Special-Preis, Nachweis, steh. jed. Zeit gern z. Dienst



Wundervolle russische Cigaretten
 à 100 1,70 und 2 Mark,
Wundervolle russische Boubons
 à russ. Pfund in eleganten Cartons 1,40,
 versendet gegen Nachnahme [6271]
Carl Mallée, Eydkuhnen a. d. russischen Grenze

Nur die Marke „Pfeilring“
 giebt Gewähr für die Echtheit des
 „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“
 Man verlange nur [2040]
 „Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.



Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik.
 Winter an Viehstall
 E. Angerer, Danzig, Hopfeng. 29.
 Winter an Viehstall
 E. Angerer, Danzig, Hopfeng. 29.



Äcke aller Art Getreide, Wehl, Woll-, Düngemittel z.	Pläne Ernte-, Wagen-, Staaten- und andere Arten wasserdichte.	Pferdedecken Winter- und wasserdichte. Schlafdecken für Arbeiter.
--	---	--

Biscuits
 in stets frischer Waare
 National-Mixed per Pfd. 40 Pfg.
 Albert " 80 "
 Colonial " 85 "
 Demilune " 90 "
 Kaisermischung " 130 "
 Vanille-Bretzeln " 100 "
 Carola-Mischung " 145 "
 Aachener Printen " 50 "
Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnittchen 15 Pfg. [6571]
Weihnachts-Biscuits
 Tannenbaum-Mischung K per Pfund 60 Pfg.
 " " " " 75 "
 empfiehlt
Kaiser's Kaffee-Geschäft
 Graudenz, Markt No. 11.
 Bromberg, Friedrichstrasse 50, Brückenstrasse 3.
 Thorn, Breitestr. 12. Inowrazlaw, Friedrichstr. 24.

H. C. Fricke, Maschinenfabrik, Bielefeld
 empfiehlt seine transportablen
Mahlmühlen
 mit Eisen- sowie Holzgestell für alle Getreidearten. Die Mühlen erzeugen das feinste Mehl ebenso gut, wie großes Saat. [7795]
 Gegen Unfälle ist das Nadergetriebe durch 2 Bleckklappen fest verschlossen.
 Die Mühlen eine werden je nach Wunsch aus inländischem oder französischem Material hergestellt.
Loftomobilen und Motore zc.
 zum Antrieb der Mühlen passend, sowie Ventilewerke werden billig geliefert.
 Preislisten gratis und franko.
 Züchtige Vertreter sucht.



Kaiser's Malzkaffee! Kaiser's Malzkaffee!
 bedarf keiner Verpackung mit Bild, sondern hat sich durch seine Güte selbst allgemein bekannt und beliebt gemacht.
Wer
 noch nicht Kaiser's Malzkaffee versucht hat, der mache einen Probe-Einkauf, wobei sich herausstellen wird, daß Kaiser's Malzkaffee der beste und billigste ist. [7408]
Kurzichtig
 handelt die Hausfrau, welche sich durch besondere Verpackungen verleiten läßt, für einen anderen Malzkaffee höhere Preise anzulegen, als für Kaiser's Malzkaffee, der an Güte, laut Gutachten erster Autoritäten der Nahrungsmittelchemie, von keinem anderen Fabrikat übertroffen wird.
 Dabei kostet
Kaiser's Malzkaffee nur 25 Pfg. per Pfd.
 und giebt, allein oder mit Bohnenkaffee gemischt, ein schmackhaftes, leicht bekömmliches Getränk.
Kaiser's Malzkaffee ist nur zu haben in
Kaiser's Kaffee-Geschäft
 Graudenz, Markt 11,
 Bromberg: Brückenstrasse 3, Thorn: Breitestr. 12.
 Friedrichstr. 50, Inowrazlaw: Friedrichstr. 24.
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 im direkten Verkehr mit den Conumenten.
 Zehthaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft, G. m. b. H.

Apfelwein, Johannisbeerwein, Stachelbeerwein
 zu Bowlen, Tafel- und Kurzwecken empfiehlt in naturreiner, bester Qualität zu billigsten Preisen
R. Ed. Schützler,
 Weingroßhandlung • Weinstuben
 Graudenz, Getreidemarkt 23/24.

Achtung!
 Die älteste Tabak- und Cigarren-Fabrik Berlin's
Carl Heinr. Ulrici & Co.
 19 S. W. Kommandantenstr. Gegründet 1755
 wünscht mit dem p. t. Publikum direkt in Verbindung zu treten und offerirt folgende Marken zu den ausnehmend billigen Preisen von: [5392]

1/10 Doris, mittelkräftig	104 mm lang, per Hundert Mk.	2,95
1/10 Bock-Façon, mittelkräftig	115 mm " "	3,75
1/10 Concepto-Façon, gerade, pig.	108 mm " "	5,-
1/10 Planta reina, Bod. gerade, mittel	120 mm " "	5,20
1/10 u. 1/20 Goliath, Bod. mild	149 mm " "	6,-

 ferner div. Marken in Mexiko, S. Felix und Havanna.
 Reelle Bedienung. — Versand ab Fabrik, gegen Vorauszahlung 5 % Rabatt.
 Lieferantin vieler Vereine zc.

HAUSMARKE
 Anerkannt vorzügl. Qual. Garantie: Zurücknahme
 100 Stück Mk. 6,00. 300 Stück per Postfr.
 Theodor Warnecke Cigarrenfabriklager Stendal.
 Etabl. 1878. Man verlange Preisverzeichnis gratis und fr. Etabl. 1878.

Wir wissen genau,
 Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herrenstoffen unzufrieden, verlangen sie deshalb Muster uns. eigenen Fabrikate in Cheviot, Coating, Tuch und Buxskins etc.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.,
 einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet.

Wohlschmeckende Kuchen
 erzieht man nur mit Lindenberg's weltbekanntem **Saad-Spezialitäten:**
 Amerikan. Saadpulver à Pfdet 10 Pfg. [576]
 Americ. Kuchenwürstl à Pfunde 10 Pfg.
 Extra Hart Vanillinzut. à Sechstel 10 Pfg.
 In Graudenz erhält bei: L. Robert Briggmann, G. A. Marquardt, Max Hinzmann, Otto Kissau, Alexander Loerke, Marchlewski & Zwacki, Friedr. Ermisch, Philipp Reich, Gustav Schulz, F. Seegrün, Ferner vorräth. i. all. best. Kolon. Waar- u. Wechshl. Dän. u. Wpr. Wiederverkauf, erhält. höchsten Rabatt. Carl Lindenberg, Danzig.

Dürkopp's Diana, Panther- und Schladitz-Fahrräder
 sowie sämtliche Zubehörtheile verkaufen
 wir, um zu räumen, vom [8653]
Engros-Lager
 billig aus
Filiale Gebr. Franz,
 Königsberg Pr., Junferstr. 17.

Wittig! [7942] Wittig! [6443] Wetterseife
 in Landsberg a. W. Poststr. 1, versend. unt. Nachn. ein. Pracht-Leiertasten, schön. Ton, schwarz poliert, verziert mit Silber, 38 cm lang, 16 cm hoch, 7 Stüde spielend, darunter Tänze, Lied. u. Märche, f. n. 4 1/2 Mk. Porto grat
Biertelloose
 à 11 Mark für die 1. Klasse 200. Lotterie sind zu haben von
Hirschberg,
 Königlich Lotterie-Einnehmer in Cdm. [8112]
Weichselneunaugen
 à Schock I. Sorte 9 Mk., II. Sorte 6,50 Mk., III. Sorte 3,50 Mk. versch. unt. Nachnahme aus erster Hand Fischhandlung [8018] Fr. Creth, Wewo Wpr.
 Offerire vom 21. d. M. ab bis auf Weiteres
 frisch lebende Zander u. Karpfen à Pr. v. 50b 60 Pfg. u. v. 1. Postfr. ill. jed. believ. Quant. Fr. Weicher, Fischereip. u. Fischh. Osterode Opr.

Russische Schlitten
 unverwundlich höchst elegant und praktisch als best. abritat
 weltberühmt, fotogr. Abbildungen und Preis frei zu Diensten.
Wilding, Hofwagenfabrik, Dresden. [7375]
Tafel- u. Baumäpfel
 per Ctr. 6 bis 15 Mk., Postfr. incl. Verpackung 2,25 Mk., empf. Emil Burzel
 vorm. Anna Rasche, [6133] Konig Wpr.

Die Drogenhandlung
 der Königl. Apotheke von E. v. Broen, Jablonowo Westpr.
Spath der Bierde
 wird leicht und sicher besetzt einzig u. allein durch Anwendung des langjährig bewährten u. tausendfach empf. einen Oppermann'schen Spezialmittels gegen Schath. Preis v. Fl. 2,90 franco gegen Nachnahme inkl. genauer Gebrauchsanweisung. [2460]
Apotheke Röbel
 in Mecklenburg.

Frische Importen und importähnl. Fabrikate
 aus den edelsten Tabaken in allerfeinster Qualität, von 100 Mark bis 1000 Mark, empfiehlt [8104]
D. Balzer, Graudenz
 Herrenstr. 4.

Weihnachtsgeheim.
 Brodhans' Konversations-Exikon 14. vollständig neu bearbeitete Auflage, ganz neu, da letzter Band erst bezogen, verkauft Umfrände halber [8150]
 Frau E. Bögel, L. abes i. Pom.

Zum Feste
 offerire:
 feines hundertfacher Lagerbier und Bürgermeißerbräu sowie Pfungstädter, Löwenbräu und Culmbacher
 in Gebinden und Flaschen, in sauberster Füllung [8211]

M. Wiczorek
 Bischofswerder.
Loose
 zur 1. Klasse Königl. Preuss. Klassen-Lotterie in 1/4 und 1/2 sind zu haben beim [8228]
 Königl. Lotterie-Einnehmer
Wodtke in Strassburg.

Rainit
Thomasmehl
 empfiehlt [8198]
Max Scherf, Graudenz.
Billard
 neu bezogen, sonst sehr gut erhalten, mit kompl. Zubehör, für 200 Mark verkauft [8199]
 F. Wagner, Graudenz.

Schöne Locken
 haltbar, erzielt nur Kuhn's patent. gesch. Sabulin 80 Pfg., Kuhn's Kräusel-Pomade Sabulin 80 Pfg. von Frz. Kuhn, Kronenpark, Wittenberg. Hier bei H. Radatz Nachf., Dron., Altehr., P. Schirmacher, Drog., Getreidem. u. Marienw. Str.
Dr. Eartel's Papillostat
 (Patent) - amant-
 (Schub) einzig u. allein bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit hotten Bartwuchs. Prakt. Anwendung nebst 2 Rezepten u. Urtheilen d. Prof. Blafair u. Lavhorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von Dr. R. Th. Meisenreis, Dresden-Blasowitz 7.

Psoriasis
 (Schuppenflechte), Bartlose, Kopietem, Kopfschuppen, Kopfarind, überhaut alle Hautkrankheiten heilt schnell u. gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei. — Retourmarke beilegen. [5986]
Dr. Hartmann, Hm a. S.
 Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden.

18. Forts.]

Bauernblut.

[Nachtr. verb.]

Roman von Gerhard von Amynor.

Dem Andenken Ihrer Frau Mutter ist auch nicht der Schatten eines Vorwurfs zu machen; das wiederhole ich Ihnen feierlich; aber, was mich betrifft...

Der Staatsanwalt nickte sinnend mit dem Kopfe, dann senkt er unzufrieden auf und eine im Stillen durchlaufene Gedankenreihe laut abschließend, versetzt er: "Solch ein Zweikampf muß dem Leben beider Theile ein Ende machen, sonst ist es ein albernes Auskunnstsmittel, das die Lage verschlimmert, statt sie zu bessern."

Zust, der bescheiden am Fenster sitzt und sich von jeder Einmischung in diese Unterhaltung fern hält, spitzt bei diesen Worten das Ohr und richtet einen verwundert fragenden Blick nach dem Staatsanwalt.

Der Freiherr aber fährt mißbilligend auf: "Nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Staatsanwalt, Sie sind ein Durchgänger und dazu ein Virtuose in der Selbstqualerei! Sie werden doch wegen einer solchen Lappalie nicht Ihrer ansichtsreichen Laufbahn entsagen?"

"Nennen Sie jene Affaire keine Lappalie; sie liegt mir wie eine Centnerlast auf dem Gewissen. Ich bin ein berufener Vertreter des Gesetzes, ein Staatsanwalt, der jedes Verbrechen, das zu seiner Kenntniß kommt, anzuzeigen die Verpflichtung hat..."

"Nach meiner Ansicht habe ich allerdings versucht, ein Verbrechen zu begehen, ja, ich habe es begangen, denn ich habe einem Manne nach dem Leben getrachtet, den ich als Ehrenmann schätzen muß und der mir persönlich nichts zu Leide gethan hat. Als gewissenhafter Staatsanwalt müßte ich mich nun selber bei meiner vorgelegten Behörde denunciren."

"Wenn Ihr Gewissen so überempfindlich ist, nun, so thun Sie es doch!"

"Ich werde es nicht thun, weil ich es eben als Mitglied jener sogenannten guten Gesellschaft ausländischerweise nicht thun darf. Wenn ich unsern Zweikampf zur Anzeige brächte, so würde ich auch Ihnen, als meinem Gegner, eine Bestrafung zuziehen, das wäre ein Wubensstreich! Es wäre zugleich ein Frevel an dem Andenken meiner seligen Mutter, denn jede öffentliche Verhandlung unserer Angelegenheit müßte ja den guten Ruf jener Frau noch heillos zerstoren."

"Der Ruf der seligen Frau Tell kann durch die Wahrheit nie geschädigt werden", tönte es ernst und mahnend vom Fenster her.

Die beiden am Tische sitzenden Herren, welche die Anwesenheit des dritten beinahe ganz vergessen hatten, blickten überrascht nach Zust der die Rolle des schweigenden Zuhörers aufgeben zu wollen schien.

Tell lächelte bitter: "Der Ruf einer Frau wird nicht grade gebessert, wenn ihre Zusammenkünfte mit einem Nebenbuhler ihres Gatten bekannt werden."

"Und dennoch hat Ihre Frau Mutter das Urtheil der Welt nie zu scheuen gehabt", erwiderte Zust mit einer gewissen Festigkeit; "ich berufe mich auf den, der in dieser Sache der einzige zuständige Richter sein kann." Er deutete auf den Freiherrn, wie wenn er ihn aufforderte, für die Ehre der Frau Tell einzutreten.

Brant wirkte seinen grauen Schnurrbart durch die Finger und brummte zustimmend: "Der Amerikaner hat recht, vollkommen recht." Und sich gegen Tell wendend: "Halten Sie mich nicht für indiskret, wenn ich über diese Sache wiederholt mit Herrn Zust gesprochen habe; es war mir eine Wohlthat; hat doch auch er jene Frau gekannt und verehrt und bewundert. Gleichwohl pflichte ich Ihnen darin bei: es wäre wenig pietätvoll, wenn Sie unwürdiger Weise den Namen Ihrer Frau Mutter zum Gegenstand des Stadtgesprächs machen wollten."

Zust hatte den Fensterplatz verlassen und trat an den Staatsanwalt heran und fragte ihn sanften, wenn auch vorwurfsvollen Tones: "Meinen Sie denn noch immer, daß Sie sich Ihrer Frau Mutter zu schämen haben? Ich habe Ihnen doch schon wiederholt gesagt und auch Herr von Brant hier bestätigt es Ihnen, daß..."

Tell fällt ihm kurz und bestimmt ins Wort: "Lassen wir das, mein guter Zust; es giebt Dinge, deren Berührung einem Pein verursacht."

So verurtheilen Sie also Frau Tell? So zürnen Sie ihr?" fragt Zust tief erregt und es ist schwer zu entscheiden, ob Unwille über die Härte des Unversöhnlichen oder nur das wehmüthige Gedanken an die einstige Freundin und Genossin seine Stimme zittern macht.

Der Staatsanwalt schweigt; nach einer Weile stößt er ingrinnig hervor: "Es wäre besser gewesen, meine Frau Mutter hätte überhaupt nie Anlaß zum Gerede der Rätermäuler gegeben."

Dem braven Zust steigt eine Blutwelle in die Wangen; er wil' heftig erwidern, doch er beherrscht sich und nach

einem mehr betrübten als vorwurfsvollen Blicke auf den Staatsanwalt wendet er sich wieder dem Fensterstuhle zu, wo er sich schweigend niederläßt.

"Sie nehmen die Sache viel zu tragisch, mein lieber Herr Staatsanwalt", hebt Brant kopfschüttelnd an. "Lassen Sie doch das Vergangene vergangen sein; kein vernünftiger Mensch wird Sie jemals dafür verantwortlich machen. Und was wollen Sie aber beginnen?"

"Kommt Zeit, kommt Rath. Man hat mich neulich als Justitiar bei einer Versicherungsgeellschaft zu gewinnen gesucht — das Beste wäre", fügte er spöttlich hinzu, "man würde ein Bauer und lebte im ausschließlichen Verkehr mit der Allmutter Natur."

"Hören Sie! Da treffen Sie eigentlich den Nagel auf den Kopf", bemerkte lebhaft der Freiherr. "Ich habe schon oft darüber nachgedacht, ob eine Reform unserer ganzen wirtschaftlichen Lage nicht dadurch möglich wäre, daß sich die höheren Stände, statt der Beamten- und Schreiberlaufbahn, wieder der Bebahrung des Bodens zuwenden — ein gebildeter Mann hinter dem Pfluge, das wäre eine Rückkehr zum Ursprunge unserer Kultur nur mit dem Unterschiede, daß der neue Adam etwas mehr im Kopfe hätte als der alte."

Der Diener bringt den durch Zust bestellten Wein herein, doch Tell lehnt dankend ab; er bittet um die Erlaubniß, sich bei den Damen melden lassen zu dürfen. Nach einer Weile tritt er mit dem Orchideenstrauß, den er im Vorflur abgelegt hatte, über die Schwelle des Gartensaales, und nachdem er der Frau vom Hauje die Hand geküßt hat, wendet er sich gegen Ellen und bietet ihr ein wenig zaghaft den Strauß an.

"J'y pense, mein gnädiges Fräulein! Ich habe daran gedacht, daß ich nicht daran gedacht hatte."

Ellen nimmt freundlich dankend die Blumen, aber in ihren dunkelblauen Augen liegt eine unausgesprochene Frage, und das Lächeln ihrer Lippen ist wohl nicht ganz aufrichtig. Wenigstens kommt es dem Staatsanwalt so vor, und die bange Vorstellung, daß sie am Ende doch wisse, daß er der Gegner ihres Vaters war, wirft wieder dunkle Schatten in seine Seele. Doch er spielt, so gut es gehen will, den Unbefangenen und holt aus der Tasche sein Packetchen hervor und sagt: "Das Süße dem Süßeln! Diese Pralines schmachten darnach, in Ihrem Munde zu zerschmelzen?"

Er ärgerte sich, daß ihm nichts Besseres einfallen wollte, als diese fade Gelanterie.

Ellen öffnet ohne Zieren die bunte Schachtel, nascht ein Stückchen Chocolate, hält dann der Mutter die Schachtel hin und fordert schließlich den Geber auf, ebenfalls zuzulangen.

"Was haben Sie denn zu dem Unfalle meines Gatten gesagt?" fragt Frau von Brant; "Sie können denken, wie wir uns erschrocken haben."

"Ich habe die größte Theilnahme empfunden", versichert Tell, und wieder zürnt er sich im Stillen, daß er keine wärmern, natürlicheren Worte zu finden vermag; ich wäre auch sofort herausgekommen, aber die leidigen Amtspflichten hielten mich fest; erst heute konnte ich mich los machen."

Frau von Brant berichtet jetzt, mit welcher Hingebung der gute Zust ihren Gatten gepflegt habe; dieser Mann sei wirklich eine Perle; das ganze Haus habe sich schon an ihn gewöhnt, daß man an seine wahrscheinlich baldige Rückkehr nach Berlin noch gar nicht zu denken wage. Kann man denn so unbefangenen mit jemand plaudern, gegen den man einen schweren Vorwurf auf dem Herzen hat? Nein! Einer solchen Vertstellung ist Frau von Brant nicht fähig. Zill findet sein Selbstvertrauen mehr und mehr wieder; er schüttelt allen Zwang und alle Unsicherheit von sich ab und ist bei Tisch ein munterer und liebenswürdiger Gesellschafter; nur Ellen schaut nach ihm, wenn sie sich unbeobachtet wäghnt — so wenigstens glaubt er zu bemerken — mit heimlich mustern den Blicken; aber auch sie nimmt theil an der allgemeinen Unterhaltung und sie lacht fröhlich ihr silbernes Lachen, wenn Tell einen Scherz erzählt oder Zust ein drolliges Abenteuer aus seinem amerikanischen Romadenleben zum besten giebt. (S. f.)

Verschiedenes.

Die Vernichtung der Singvögel geht in Italien trotz aller Maßnahmen der Regierung munter weiter. Neun Doppeltcentner kleine Vögel in zwei Wochen gefangen zu haben, rühmten sich, wie aus Mailand geschrieben wird, in einer dortigen Wirtschaft einige vom Vogelfange zurückgekehrte Bauern. Es waren 43200 Thierchen, die da hingemordet wurden. Das Dugend gilt gegenwärtig durchschnittlich 60 Centimes, die Bauern konnten somit mehr als 2000 Franken in die Tasche stecken, und der hohe Gewinn spornet sie jedenfalls zu weiterem Thun an. Dabei ist der Vogelfang mit großen, fahrenden Netzen vom 20. Oktober an verboten. Es ist dies aber bekanntlich nicht die einzige Vorschrift, die im Lande Italien todtler Wuchstabe bleibt.

Eine nette Ueberraschung ist den Einwohnern von Havana neulich bereitet worden. Als man dort kürzlich vom Schiffe erwachte, sah man an dem altherwürdigen Standbild der Königin Isabella der Katholischen eine merkwürdige Veränderung: Die steinerne Königin trug einen Regenmantel und hatte eine Reisetasche in der einen und einen Feldstuhl in der andern Hand; auf ihren Rücken hatte ihr ein Papagei einen riesigen Bettel gehängt mit der Aufschrift: "Glückliche Reise!"

[Blutvergiftung durch den Trauring.] Das Tragen eines unechten Trauringes hat für den Tischlergesellen Kerzen in Berlin böse Folgen gehabt. Der junge Mann zog sich vor einiger Zeit an dem Ringfinger der rechten Hand eine unbedeutende Verletzung zu, schenkte ihr aber keine Beachtung. Er trug am Finger einen unechten Trauring. An diesem hatte sich Grünspan gebildet, der in die Wunde gelangte. Schon nach wenigen Stunden war die ganze Hand stark geschwollen. Der Arzt konnte ein Weitergreifen der eingetretenen Blutvergiftung nur durch eine Amputation des verletzten Fingers verhindern.

[Moderne Diensthöten.] Baronin: "Ich will Sie also engagiren und möchte Sie für die Folge mit Du anreden." Diener: "Ja, Frau Baronin, mir ist's ja egal, wenn sich nur die Leute nichts dabei denken!"

Ich brauche keinen Freund, der sich jedesmal mit mir verämbert und mein Kopfnicken erwidert, denn das thut mein Schatten weit besser.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Cuttung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht erstattet.)

N. Die Anmeldung eines neuen und eigenthümlichen gewerblichen Modells oder Modells, um Schutz gegen dessen Nachbildung zu genießen, erfolgt bei dem Amtsgericht, in dessen Bezirk der Wohnort des Urhebers belegen ist, nach Abgabe des Gesetzes vom 11. Januar 1876 (R.-G.-Bl. S. 11). Für jede Eintragung in das Modellsregister und Niederlegung eines einzelnen Modells ist, sofern die Schutzfrist nicht länger als drei Jahre beansprucht wird, eine Gebühr von einer Mark für das Jahr zu zahlen. Bei Finanzbrüche einer längeren Schutzfrist für jedes weitere Jahr bis zum zehnten zwei Mark und vom elften bis zum fünfzehnten Jahre für jedes Jahr und Modeller drei Mark. Außerdem sind noch die Kosten der öffentlichen Bekanntmachung zu tragen, die sich nach dem Umfange der letzteren richten.

Nr. 300 N. 1) Ob Sie mit einem Antrage auf Wiederaufnahme des Strafverfahrens durchkommen werden, ist so ohne Weiteres weder zu bejahen, noch zu verneinen. Sind Sie lediglich auf Grund des Zeugnißes Ihres Geschäftskonturrenten verurtheilt worden, so ist ein Erfolg im Wiederaufnahme-Verfahren nicht ausgeschlossen, wenn jenes Zeugniß durch das Zeugniß des unparteiischen P. entzerrt werden kann. 2) Sie können die Ihnen angeblich angebotene verleiherische Verleiherung nur im Privatklagewege verfolgen, da ein öffentliches Z. trusse dabei nicht vorliegt und die Staatsanwaltschaft die beantragte Verfolgung daher von vornherein ablehnen würde. 3) Bürgerrechtsgeld wird in Graudenz nicht erhoben.

N. F. Ein Recht auf Weihnacht- oder Neujahrs-geschenke steht einem Diensthöten nach der Gesinde-Ordnung nicht zu Selbst wenn derartige Geschenke verprochen sind, kann sie das Gesinde gerichtlich nicht einfordern. Sind verglichen Geschenke wirklich gegeben, so hat die Herrschaft an sich kein Recht auf Rückforderung, wohl aber kann sie diese auf den Lohn zur Anrechnung bringen, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch Schuld des Gesindes wieder aufgehoben wird. Andere Geschenke an das Gesinde, z. B. Geburtsdagsgeschenke, können ohne Angabe von Gründen sechs Monate nach der Hingabe widerrufen werden, sind auch später widerruflich, wenn das Gesinde sich groben Unbonds schuldig macht, z. B. die Herrschaft schwer beleidigt, bestiehlt zc.

S. G. in M. Nach § 193 II. 5 des Allgem. Landrechts gilt für G. hier, wenn der Vertrag nicht anderes besagt, die Dienstzeit auf ein Jahr. Da Sie am 1. Januar d. J. Ihren Dienst angetreten haben und Ihr Bräutigam Ihnen im September diesen gekündigt hat, so müssen Sie ihn auch zum 1. Januar 1899 aufgeben.

Alter Abonnent 99. Falls bei Ihnen, wie wohl in den meisten Städten, eine Polizeiverordnung vorhanden und seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht ist, wonach Hunde nicht in öffentliche Lokale genommen werden dürfen, so wird Ihnen eine Befragung auf richterliche Entscheidung gegen den polizeilichen Strafbefehl wohl wenig helfen.

N. A. Weder die Aeußerung des Rechtsanwaltes Ihres Gegners: "Sie werden es noch dahin bringen, daß Sie wegen falscher Anschuldigung auf die Anklagebank kommen", noch die Mittheilung Ihrer Hauswirthin an Ihre Verkäuferin, daß jene vor dem Staatsanwalt kommen werde, sind Beleidigungen, die im Privatklagewege verfolgt werden können. Nicht darauf kommt es an, ob sich Jemand durch die Aeußerung eines Anderen beleidigt fühlt, sondern ob eine solche auch thatsächlich eine Beleidigung ist. Das muß in beiden Fällen bestritten werden. Beleidigung ist jede vorläufige und rechtswidrige Willensäußerung, durch welche Jemand einem Anderen seine Geringschätzung oder Mißachtung ausdrückt. Vergleichen liegt aber weder bei dem Rechtsanwalte noch bei der Hauswirthin vor. Schlimmsten Falles würde auch Weiden die Bestimmung des § 193 des Strafgesetzbuchs zuzubilligen sein, daß sie jene Aeußerungen zur Wahrung berechtigter Interessen gemacht haben. Eine Verurteilung wegen Zeugenbedrohung, die auch nicht vorliegen würde, kennt das Gesetz nicht.

Spredhaal.

Im Spredhaal finden Aufschristen aus dem Kreisreife Aufnahme, selbst wenn die Beantwortung die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Zur neuen westpreussischen Stärkefabrik.

Antwort auf das Eingekandte des Herrn Steinbart in Nr. 297. Ueber den Bau einer großen Stärkefabrik in der Nähe von Marienwerder oder Graudenz ist in den beteiligten Kreisen bereits vor zwei Jahren, also früher als in Thorn, verhandelt worden.

Nach meinen Informationen sollen die Landwirthe von 5000 Morgen Anbaufläche 500000 Mkt. = 1/3 der Gesamtkosten von 1500000 Mkt. aufbringen. Selbst wenn die Hälfte des Aktientapitals in Hände von Kartoffel bauenden Besitzern kommt, wird es schwer halten, die Interessen der Kartoffelproduzenten und der Geld-Aktien-Besitzer zu wahren: erstere wollen hohe Kartoffelpreise, letztere hohe Dividenden. Weil eben in der Nähe von Thorn nicht genügend Kartoffelfelder vorhanden ist, muß die Fabrik auf die (russisch-)polnischen Kartoffeln Rücksicht nehmen, sie wird sogar wahrscheinlich ihre Hauptgewinn auf diesen Verkauf legen müssen, weil polnische Kartoffeln bequemer und billiger gekauft werden können, als einheimische. Ist diese Annahme aber richtig, so liegt es jedenfalls im Interesse der Geld-Aktionäre, möglichst viel billige polnische Kartoffeln zu verarbeiten, nicht aber hohe Preise für die inländischen anzulegen, dann kann man aber sagen, die Fabrik ist mehr für russisch-polnische, als für heimische landwirtschaftliche Interessen da.

Es ist ja möglich, daß trotzdem das Interesse der Kartoffelproduzenten sowohl gegenüber den Interessen der Geld-Aktionäre als gegenüber den Interessen der russischen Produktion gewahrt wird, und eine Fabrik in Thorn zu Stande kommt, bedenklich bleibt aber doch das Zurückgreifen auf die polnische Produktion mit Rücksicht auf einen neuen Handelsvertrag und ev. Kartoffelzoll. Graudenz hat zweifellos bei gleichen Abgahverhältnissen ein sehr viel größeres, zum Kartoffelbau geeignetes Hinterland, als Thorn; der Betrieb, selbst einer großen Fabrik, kann durch heimische Produktion sicher gestellt werden, es ist also keine Ansicht, sondern eine Thatfache, daß Graudenz ein geeigneterer Punkt für den Fabrikbau ist, als Thorn. v. Kries-Roggenhausen.

Bromberg, 21. Dezbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 156-164 Mark. — Roggen nach Qualität 135-142 Mark. — Gerste nach Qualität 120-130 Mark. — Braugerste nach Qualität nominell 132-142 Mark. — Erbsen Futter 135-140, Koch 140-150 Mark. — Hafer 122-130 Mark. — Spiritus 70er — Mark.

Posen, 21. Dezember. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mark. — bis —, — Roggen Mark. 13,00 bis 14,00. — Gerste Mark. 13,00 bis 14,00. — Hafer Mark. 12,00 bis 13,00.

Stettin, 21. Dezember. Spiritusbericht. Loco 38,20 Geld.

Magdeburg, 21. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,45-10,65. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,60-8,65. Still. — Gem. Weis 1 mit Saß 23,25. Still.

Von deutschen Fruchtmärkten, 20. Dezember. (N.-Anz.) Akenstein: Weizen Mark. 15,00, 16,00 bis 17,00. — Roggen Mark. 13,50, 14,25 bis 15,00. — Gerste Mark. 11,50, 11,75 bis 12,00. — Hafer Mark. 12,40, 12,70 bis 13,00. — Thorn: Weizen Mark. 15,00, 15,50, 15,80 bis 16,20. — Roggen Mark. 13,60, 13,90, 14,10 bis 14,40. — Gerste Mark. 13,40 bis 13,60. — Hafer Mark. 12,70, 12,80, 13,00 bis 13,20.

